



Delmenhorst, den 20.01.2011

Betreff: B212n, Harmenhausen- Landesgrenze Niedersachsen/ Bremen - A 281

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie ein Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Datum vom 05.01.2011.

Offensichtlich an allen politischen Entscheidungsträgern der Region vorbei, wird hier der Bau der Westumfahrung (= Entwicklungsachse) von Delmenhorst angeordnet. Unserer bisherigen Vorgehensweise folgend, stellen wir allen Beteiligten dieses Dokument zeitnah zur eigenen Beurteilung zur Verfügung. Erst nachdem Sie als Mandatsträger es vorliegen haben, wird die Presse über dessen Inhalt informiert.

Vom Ministerium wird nun bestätigt, worauf von unserer Seite vom ersten Tag an hingewiesen wurde:

- die verkehrlichen Probleme, die für Delmenhorst durch den geplanten Bau der B212n Südvariante entstehen, können nicht mittels verkehrlenkender Maßnahmen gelöst werden
- diese offensichtlich unlösbaren Verkehrsprobleme erfordern einen weiteren Straßen-Neubau (Westumfahrung), wenn man sich nicht noch im Vorwege auf eine Alternativlösung verständigt
- dem mautfinanzierten Wesertunnel kann nur über die Westumfahrung (Entwicklungsachse) die maximale Verkehrsmenge zugeführt werden

Die Frage wird sich unweigerlich stellen, welches Gewicht die öffentlichen Äußerungen derjenigen haben, die in unserer Region Verantwortung tragen.

Interessengemeinschaft B212- freies Deich- und Sandhausen
Uwe Kroll Sandhauser Weg 50 27751 Delmenhorst Tel. 04221/43148

Während uns vorgeworfen wurde unbegründete Ängste der Menschen zu schüren, wurden an anderer Stelle Entscheidungen getroffen, die die Berechtigung dieser Ängste bestätigen.

Falls Sie die zukünftigen, täglichen Verkehrszahlen nicht vor Augen haben:

- auch beim Bau einer Westumfahrung werden durch Delmenhorst ,z.B. in Höhe Neuendeel statt täglich 10600 (Prognose Nullfall 2025) dann 16400 Fahrzeuge fahren
- westlich Deichhausen werden statt bisher 0, dann 23600 Fahrzeuge fahren
- über die Westumfahrung auf Ganderkeseer Gebiet werden statt bisher 0, dann 13600 Fahrzeuge fahren
- durch die Bremer Schutzgebiete werden statt bisher 0, dann 30600 Fahrzeuge fahren

Vor diesem Hintergrund erscheint es angebracht, das gesamte bisherige Verfahren zur B212n in Frage zu stellen. Südvariante und Entwicklungsachse müssen nach Ansicht der Bundesplaner zwingend als Paket realisiert werden. Jetzt muss man von einem Abwägungsausfall der Delmenhorster Interessen ebenso sprechen wie von einem Abwägungsausfall der Interessen von Ganderkeseer. Der bisher erfolgte Variantenvergleich wird durch den nun unumgänglich vierspurigen Ausbau der Bundesstraße durch die Bremer Schutzgebiete in weiten Teilen hinfällig werden. Vor diesem Hintergrund werden zweispurige Varianten, wie bei der VoN Alternative möglich, umfänglich zu prüfen sein.

Angesichts dieser Entwicklung, können wir Sie nur bitten, sich kurzfristig gemeinsam zu beraten und kommunenübergreifend zu gemeinsamen Beschlüssen zu kommen.

Mit freundlichem Gruß

Uwe Kroll/ Martin Clausen
Sprecher der Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen

Anlage: Übersicht Verkehrsbelastungen (Quelle: VWU)